

Der lokale Buchhandel und seine Überlebensstrategien

Immer mehr Kunden kaufen ihre Bücher online. Das bekommt auch die Buchhandlung Schuler Bücher in Chur zu spüren und rüstet sich für die Zukunft – mit dem Ausbau des Angebots im Internet.

von Diana Jörg

Ende November, zehn Uhr vormittags. Zwei ältere Herren stöbern bei Schuler Bücher an der Grabenstrasse in Chur in den Gestellen und auf den Verkaufstischen mit Neugierkeit; alle schön thematisch geordnet und auf den Weihnachtsverkauf ausgerichtet. Zwei Schülerinnen lassen sich vom Verkäufer beraten. Sie suchen für den Unterricht nach einem Buch in englischer Sprache. Es sollte nicht zu dick sein und leicht zu verstehen. «So muss es sein», meint die Filialeiterin Martina Tonidandel. «Darum kommen die Leute in die Buchhandlung, die ja irgendwie auch so was wie eine Kulturvermittlerin ist: Sie können in Ruhe die Klappentexte lesen, sich beraten lassen.» Und wenn das gewünschte Buch nicht vorrätig sei, würde es bestellt und einen Tag später sei es abholbereit auf der Ladentheke.

Weniger Musse, tiefer Euro

An der Grabenstrasse sind es täglich zwischen 80 und 100 Kunden, welche die Dienstleistungen von Schuler und die Auswahl zwischen 15 000 bis 18 000 Produkten schätzen, vom Reisebericht übers Kinderbuch bis zum Dictionnaire. «Vor fünf Jahren waren es noch viel mehr Kunden, die eine unserer Filialen besuchten. Und auch der Gesamtbetrag auf dem Kassabon hat sich verkleinert», sagt Tonidandel. Gründe für diese Rückgänge sind schnell auszumachen. Zum einen sind sie demografisch bedingt. Ein durchschnittlicher Haushalt gibt heute weniger für Bücher aus als noch vor Jahren. Die Leute lesen immer weniger, und jene, die es machen, kaufen immer öfter im Internet ein. «Durch die Medialisierung sind die Bedürfnisse anders geworden und die Menschen haben viel weniger Musse, sich in der Buchhandlung länger umzusehen», so



Ein Auslaufmodell? Martina Tonidandel, Filialeiterin von Schuler Bücher in Chur, sorgt sich um den Fortbestand der Buchhandlung als Ort mit kompetenter Beratung für das Lesepublikum. Bild Yanik Bürkli

Tonidandel. Und der tiefe Euro, ja, der trage in der Buchbranche – wie in anderen auch – natürlich seinen Teil zu den schlechteren Zahlen bei.

Gross werden oder klein bleiben

Alle diese gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen haben die Inhaber von Schuler Bücher gezwungen, nach Lösungen zu suchen. Erst vor Kurzem hat man in eine neue, zeitgemässe Website investiert. «Wir haben dafür viel Geld in die Hand genommen und hoffen, dass es sich gelohnt hat», meint die Churer Filialeiterin. Auf der neuen Plattform findet der Kunde Buchbesprechungen, Empfehlungen, regionale Bücher, Veranstaltungsinformationen oder ein

Antiquariat. Das Ziel: Auch online will die Buchhandlung Leserinnen und Leser an sich binden. 1847 in Chur gegründet, hat sich Schuler in den letzten Jahren mit anderen Buchhandlungen in Davos, Glarus und Zürich zusammengeschlossen. Durch diese Kooperationen habe man eine Grösse erreicht, die wichtig sei, um im Markt zu überleben.

Diese Strategie kann auch Lorenz Kunfermann, Inhaber des Buachlada Kunfermann in Thusis, nachvollziehen. Er setzt allerdings nicht auf Grösse: «Entweder man vergrössert, oder man bleibt so klein wie wir. Dann hat man auch eine Überlebenschance. Dazwischen ist es sehr schwierig geworden.» Zusammen mit seiner Frau be-

treibt Kunfermann seit 1981 seine Buchhandlung an der Neudorfstrasse. Viele der früheren Stammkunden kämen nicht mehr in den Laden, auch sie kaufen online. «Ohne ein zweites Standbein – ich arbeite noch Teilzeit als selbstständiger Buchhalter – kämen wir nicht über die Runden», unterstreicht Kunfermann. Jeden Monat häuften sich die Überstunden, aber er und seine Frau hätten es eben immer noch, das «Feu sacré», die Begeisterung, um weiterzumachen. Herzblut, die Liebe zu den Büchern und zum sinnlichen Erlebnis des Lesens spürt man auch im Gespräch mit Tonidandel. Und Herzblut ist es, was die Filialeiterin antreibt, auch im Zeitalter des Internet-Shoppings.

Ein zweisprachiges Best-of von Cla Biert

«Die Wende/La mūdada» von Cla Biert gibt es neu auch als Hörbuch. Andrea Zogg als Erzähler in Deutsch und Jon Duri Vital als romanische Stimme entführen die Zuhörer in ein Engadin längst vergangener Zeiten.

von Fadrina Hofmann

«Alle schauen ihm nach. Müssig sitzen sie auf ihren Hausbänken, und wenn er vorbeigeht, flüstern sie. So viele Leute waren bestimmt noch nie zwischen Tag und Nacht vor den Häusern. Es ist, als seien sie nur seinetwegen herausgekommen. Dort sitzt Sar Gisep, dieser Fuchs. Von Beruf Wilderer. Er raucht ein Pfeifchen, seine Frau neben ihm liest die Zeitung. Eigentlich wäre ihnen der Feierabend zu gönnen, denn sie haben einen schweren Tag hinter sich. Es ist mühsam, das Heu aus den Tälern zu holen.»

Es ist die Stimme des Bündner Schauspielers Andrea Zogg, welche diese erste Erzählung auf der zweiten CD von «Die Wende/La mūdada» von Cla Biert vorliest. Das zweisprachige Hörbuch ist vor kurzem erschienen und beinhaltet zwei zentrale Kapitel des rätoromanischen Klassikers, nämlich «Beim Krämer» und «Der Galaball». Nein, auf romanisch liest Zogg dann doch nicht. Diesen Part übernimmt Jon Duri Vital aus Ardez. Für

Zogg ist es aber immerhin das erste Hörbuch, bei dem seine Stimme zu hören ist. Angelica Biert, die Frau des 1981 verstorbenen Engadiner Autors, ist von den Darbietungen der beiden Erzähler begeistert. Die Schauspielerei schwärmt von Zoggs und Vitals Talent, den Roman wie ein Theaterstück erklingen zu lassen. «Cla war ja ein Theatermann, das passt wunderbar», meint sie.

«Das Hörbuch ist eine Kostprobe»

«La mūdada/Die Wende» von Cla Biert gehört zu den Meilensteinen der romanischen Gegenwartsliteratur, heisst es in der Beschreibung des Limmat Verlags. Erzählt wird die Liebesgeschichte des Unterengadiner Tumasch Tach und der schönen Dänin Karin, die im Nobelhotel der Gegend Ferien verbringt. Die persönliche Geschichte des jungen Paares ist eingebettet in die bäuerliche Umgebung des Tals Mitte des 20. Jahrhunderts. Es ist eine Zeit des Wandels – vom Fuhrwerk zum Automobil. «La mūdada» ist ein soziokulturelles Zeitdokument

und gilt als Schatztruhe der romanischen Sprache.

Im Jahr 2012 ist eine Neuauflage des Werks auf Romanisch erschienen. Es war das zweite Projekt nach dem Erzählband «Das Gewitter/Betschlas malmadüras» (2009), welches die Herausgeberin Mevina Puorger gemeinsam mit dem Limmat Verlag zum Werk Bierts realisiert hatte. «Die Wende» hingegen ist vergriffen und nur noch im Antiquariat erhältlich. Das Hörbuch ist laut Puorger nun so etwas wie ein zweisprachiges Best-of. Es enthält nur zwei Kapitel, welche allerdings in sich abgeschlossen sind und die Quintessenz des Romans enthalten. «Das Hörbuch ist eine Kostprobe», erklärt Puorger. Die Deutschsprachigen sollen damit einen Einblick in die Engadiner Gesellschaft vergangener Zeiten erhalten, die Rätoromanen sollen Lust bekommen, den 380-seitigen Roman (wieder) zu lesen.

Ein Hörbuch für «möglichst viele»

Laut Angelica Biert wollte ihr Mann eigentlich den Roman «La mūdada»

kürzen und neu in einzelne Kapitel einteilen. Das Buch ist nämlich kein Roman im klassischen Sinn, sondern eher eine Aneinanderreihung von Erzählungen mit den gleichen Protagonisten. Insofern führt das neue Hörbuch das zu Ende, was der Autor bereits angedacht hatte – lediglich in einer anderen Form.

Cla Bierts Familie ist jedenfalls vom Resultat überzeugt. «An Weihnachten werden wir alle zusammenkommen und das Hörbuch gemeinsam hören», verrät Angelica Biert. Sie hofft, dass die Geschichten von Tumasch Tach und seiner Karin möglichst viele Leute erreichen – Rätoromanen ebenso wie Deutschsprachige.



CD-TIPP: Cla Biert «Der Krämer/Der Galaball – Pro'l butier/ Il bal da gala». Limmat Verlag, 34 Franken.

Somedia vergibt Kunstpreis

Heute Donnerstag, 10. Dezember, vergibt die Somedia den Kunstpreis der «Südostschweiz» an den Bündner Künstler Remo Albert Alig. Die Verleihung des Kunstbuchs zum Werk Aligs findet um 18 Uhr in der Stadtgalerie in Chur statt. Gleichzeitig wird Aligs Ausstellung mit dem Titel «Athnor» eröffnet. Diese wurde ihm vom Bündner Kunstmuseum als Bestandteil des Preises eingerichtet. Die Laudatio hält Andrea Meuli, Chefredaktor des Magazins «Musik & Theater». (so)

INSERAT

Der offizielle
Sammelspass zum
Film.

Jetzt in Ihrem SPAR.

SPAR

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Schellen - Ursli – Liebevoller Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Selina Chönz und Alois Carigiet von Oscar-Preisträger Xavier Koller.
14.30 Dialekt ab 6 J.

Heidi – Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, ihren Freund Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.
16.45 Dialekt ab 6 J.

Live aus dem ROYAL OPERA HOUSE LONDON
Cavalleria Rusticana / Pagliacci
Zwei kurze Opern in 3 Akten
20.00 Türöffnung, 20.15 Beginn Live-Übertragung
Dauer: 3 Std. (inkl. einer Pause)

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Lunchkino von Donnerstag 10.12.2015
By The Sea – In den Siebzigerjahren angesiedeltes Drama um ein amerikanisches Paar in der Krise, das sich im Frankreichurlaub mit einem jüngeren Pärchen anfreundet.
11.45 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Heidi – Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, ihren Freund Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.
12.00 Dialekt ab 6 J.

I Nostri Ragazzi – Cinema Italiano in Zusammenarbeit mit PGI, Sezione Coira.
12.00 I/d

Heidi – Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, ihren Freund Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.
14.00, 21.00 Dialekt ab 6 J.

Arlo & Spot - The Good Dinosaur – Warmherzige Geschichte zwischen dem Menschenjungen Spot und dem ängstlichen Apatosaurus Arlo.
14.15 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

A Walk In The Woods – Ein berührender Film über zwei alternde Männer, welche auf ihrem abenteuerlichen Weg durch die Wildnis begreifen, dass der Sinn des Lebens der Weg und nicht das Ziel ist.
15.00 E/d/f ab 12 J.

Der kleine Prinz – Ein kleines Mädchen lernt die Geschichte des kleinen Prinzen kennen. Freie Adaption des Klassikers von Antoine de Saint-Exupéry.
16.30 3D Deutsch ab 6 empf 10 J.

James Bond: Spectre - 007 Daniel Craig geht als James Bond in die vierte Runde und tritt dabei gegen die zwielichtige Organisation SPECTRE an.
17.30 Deutsch ab 12 J.

Carol – Im New York der 1950er Jahre verlieben sich zwei Frauen ineinander. Mit Kate Blanchett nach einer Vorlage von Patricia Highsmith.
18.30 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Schellen - Ursli – Liebevoller Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Selina Chönz und Alois Carigiet von Oscar-Preisträger Xavier Koller.
18.45 Dialekt ab 6 J.

Die Tribute von Panem: Mockingjay Teil 2 – Der grausame Kampf um Panem geht weiter: Das grosse Blockbuster-Finale der Hunger Games-Saga.
20.30 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.

By The Sea – Ein Ehepaar in der Krise stellt sich seinen ungelösten Problemen. Mit Angelina Jolie und Brad Pitt.
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.